



VON DER VERANTWORTUNG,
MIT BEWEGUNG DAS GLÜCK ZU ERHALTEN.



Siegfried Spies,
Geschäftsführer LOTTO Hamburg GmbH

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich, Sie über unser Jahr 2007 zu informieren. Es war ein gutes Jahr für LOTTO Hamburg. Geprägt wurde es von der Diskussion über die Zukunft des deutschen Lotterie- und Sportwettenmarktes. Geformt haben wir es mit der Realisierung strategischer Veränderungen im Unternehmen LOTTO Hamburg. Denn das Unternehmen LOTTO Hamburg hat sich verändert, neu strukturiert, hat sich in hohem Tempo bewegt. Nicht zuletzt war 2007 auch ein kämpferisches Jahr: Die Befürworter einer Kommerzialisierung des Glücksspielwesens versuchten, die Öffentlichkeit mit allen Mitteln zu verunsichern und den neuen Glücksspielstaatsvertrag (GlüStV) zu verhindern. Dies ist ihnen nicht gelungen. Jetzt steht die gesetzliche Norm. Der Glücksspielstaatsvertrag trat am 1. Januar 2008 in Kraft, erhöht die Rechtssicherheit und findet breite Zustimmung.

Die hohe Akzeptanz unseres seriösen Angebotes spiegelt sich auch in den Zahlen des Jahres 2007 wider: Wir erzielen trotz der zahlreichen Aktivitäten gewerblicher, zum Teil illegaler Anbieter, trotz der Mehrwertsteuererhöhung und spürbarer Kaufzurückhaltung der Bürger mit rund € 196,2 Mio. Spieleinsätzen

ein gutes Ergebnis. Rund € 77 Mio. wurden an die Stadt Hamburg abgeführt.

So schwierig die gesellschaftliche Diskussion um die rechtliche Neuordnung des Glücksspielwesens war, eines ist klar geworden: Die Notwendigkeit eines staatlichen Angebots, das den Wunsch nach Spiel auf verantwortungsvolle Weise kanalisiert, hat den Bürger erreicht, hat die Politik mobilisiert und ist in die gerichtlichen Entscheidungen eingeflossen. Wir haben alles dafür getan, dieses neue Bewusstsein allen, die es angeht, nahezubringen: ein neues und tieferes Verständnis zum Spieler- und Jugendschutz. Und wir haben uns dabei stark aufgestellt, von unserer komplett erneuerten IT im Rahmen eines Pilotprojektes über eine Infrastruktur, mit der wir auf jede denkbare Anforderung schnell, flexibel und kostengünstig reagieren können, bis hin zum Rechtsformwechsel in die GmbH, der zu Beginn des Jahres 2008 umgesetzt wurde. Bei all dem orientieren wir uns an klaren Zieldimensionen. So haben wir darauf geachtet, dass die Wertschöpfungskette bei LOTTO Hamburg bleibt. Dass wir bei aller Flexibilität einen stabilen Kern

bewahren. Dass der starke Bewegungsimpuls, der aus Verantwortung entstanden ist und dem Willen, diese Verantwortung umzusetzen, in allen Ebenen unserer Organisation seine Kraft entfaltet. Die Bewegung im Inneren des Unternehmens schafft neue Sichten und Möglichkeiten für Synergien aus Partnerschaften und Kooperationen auch außerhalb des Unternehmens – eine neue Herausforderung zur Zukunftssicherung.

Unseren Kunden geht es dabei gut. Die Stammspieler fühlen sich bei uns zu Hause. Die Veränderungen sieht nur, wer sie nutzen möchte. Und so haben wir auch für alle Interessierten unserem Auftrag entsprechend das Tor geöffnet. Denn das Besondere an den Veränderungen ist, dass sie das Bestehende nicht ablösen, sondern in der Wahrnehmung des Kunden nur ergänzen. Seriös, transparent, verantwortungsbewusst. Das ist gut für die Bürger. Und gut für Hamburg.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'S. Spies', written in a cursive style.

Siegfried Spies,
Geschäftsführer LOTTO Hamburg GmbH

2	Vorwort
3	Inhalt / Impressum
4-5	Rückblick 2007
6-7	Ausblick 2008
8-9	IT-Strategie
10-11	Responsible Gaming
12-13	Vertrieb
14-16	Produkte
17	Die Hamburger Gewinner Abführungen an die Stadtkasse
18-19	Verkürzte Bilanz Gewinn- und Verlustrechnung

IMPRESSUM

Informationen zum Geschäftsverlauf 2007

Herausgeber:

LOTTO Hamburg GmbH
Überseering 4
22297 Hamburg

Telefon 040/63205 - 0
Telefax 040/63205 - 700

E-Mail: service@lotto-hh.de
Internet: www.lotto-hh.de

„Schnell, verantwortungsvoll, zukunftsorientiert: LOTTO Hamburg ist ein Unternehmen in Bewegung!“



Karl-Heinz Ehlers,
Vorsitzender des Aufsichtsrates
LOTTO Hamburg GmbH

LOTTO Hamburg hat im Jahr 2007 strategische Entscheidungen in Erfolg umgesetzt. Ein gutes Jahresergebnis, neue Technologien für lückenlose Spielsuchtprävention und perfekten Service, eine neue Rechtsform: LOTTO Hamburg hat sich 2007 für die zukünftigen Anforderungen bestens gerüstet.

Das wichtigste Ergebnis des Jahres 2007 ist ein Ausdruck hohen Verantwortungsbewusstseins in der demokratischen Willensbildung: Der neue Glücksspielstaatsvertrag trat in allen Bundesländern zum 01.01.2008 in Kraft. Das entsprechende Hamburger Ausführungsgesetz wurde im Dezember 2007 von der Bürgerschaft verabschiedet. LOTTO Hamburg wertet dieses positive Signal der Politik als einen Vertrauensbeweis in die Kompetenzen der Landeslotteriegesellschaften im Sinne des Spielerschutzes und der seriösen und verantwortungsbewussten Veranstaltung von Lotterien. LOTTO Hamburg wird dieser Verantwortung gerecht: Das Sozial- und Schulungskonzept ist vorbildlich, das Annahmestellenpersonal wurde intensiv geschult,

der Jugendschutz genießt höchste Priorität. Bestätigt werden wir in unserer Haltung auch durch gerichtliche Entscheidungen: So hat das Oberverwaltungsgericht (OVG) Hamburg in mehreren Verfahren die Maßnahmen von LOTTO Hamburg zur Spielsuchtprävention und zum Spielerschutz positiv gewürdigt. Eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass die Stadt Hamburg Ende 2007 an 155 Geschäfte von Wett- und Spielvermittlern, die ohne Genehmigung in Hamburg tätig waren, Schließungsverfügungen mit Strafgeldandrohung schickte. Viele dieser Geschäfte sind bis heute dauerhaft geschlossen.

Auf internationaler Ebene hat LOTTO Hamburg im August 2007 den „Code of Conduct on Sports Betting“ sowie die „Responsible Gaming Principles“ des europäischen Lotterieverbandes EL unterzeichnet. LOTTO Hamburg prüft seine Tätigkeiten als verantwortungsvoller Spieleanbieter auch an diesen Standards. Weiterhin wurde die Sicherheitszertifizierung des Weltlotterieverbandes WLA aus dem Jahr 2006 bestätigt, als LOTTO Hamburg als weltweit erstes

Unternehmen die ISO- und WLA-Zertifizierung erreichte.

Eine wichtige Rolle bei den Maßnahmen zur Spielsuchtprävention kommt der engen Kooperation mit dem Zentrum für Interdisziplinäre Suchtforschung der Universität Hamburg (ZIS) und der Akademie Sucht zu. Die Evaluationsergebnisse des ZIS zur Wirksamkeit des LOTTO Hamburg-Sozialkonzeptes wurden im Juli 2007 veröffentlicht: Die Annahmestellen sind gut informiert; die Schulungen sind qualitativ wirksam. Auch die Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) wurde erfolgreich fortgesetzt.

Im Zuge der Realisierung der neuen IT-Strategie wurden neue Annahmestellenterminals und im Rahmen eines Pilotprojektes die flexible Software LOTOS O/S von der Firma INTRA-LOT eingeführt. So konnten wir im Sinne unseres Auftrages, den Spieltrieb zu kanalisieren, mit der flexiblen IT-Landschaft auch neuen Wünschen der Kunden sinnvoll und maßvoll begegnen. Seit Sommer 2007 wurden Produkte



wie das Barcode-Spielen, der BINGO-Quicktipp, das Anteilslos TeamTipp und ein per Scanner lesbares Rubbellos eingeführt. Dazu kamen neue Rubbellos-Serien. Sofortlotterieprodukte wie Rubbellose sind in Hamburg sehr beliebt und haben die wichtige Funktion, den Wunsch nach dem kleinen Spiel zwischendurch sinnvoll zu kanalisieren. Um wechselnde Losserien auch im kleinen Vertriebsgebiet Hamburg anbieten zu können, wurde eine strategische Kooperation mit den Lotteriegesellschaften aus Berlin und Bremen geschlossen. Alle Rubbellose sind seit der Technologieumstellung im Juli per Scanner lesbar und deshalb in allen Hamburger Annahmestellen einzulösen – ein echter Servicevorteil für die Kunden, denn zuvor konnten Gewinn-Rubbellose nur in der Annahmestelle eingelöst werden, in der sie gekauft wurden.

Im Juli 2007 führte LOTTO Hamburg die neue Kundenkarte LOTTO-IDENT-CARD ein. Sie wurde Mitte September 2007 Pflicht für alle ODDSET- und TOTO-Spieler. Im November 2007 stellte LOTTO Hamburg den LOTTO-INTERNET-STICK vor. Nur mit ihm ist seit dem

27.12.2007 das Lottospielen im Internet in Hamburg möglich. Er stellt sicher, dass nur registrierte, volljährige Spieler teilnehmen können. Zeitweilig hatte LOTTO Hamburg den Internetvertriebsweg aufgrund des Konflikts zwischen kartellrechtlichen Vorgaben einerseits und ordnungsrechtlichen Bestimmungen sowie behördlichen Anweisungen andererseits geschlossen. Mit der Wiederöffnung dieses Vertriebsweges im September wurden wesentliche Bestimmungen des GlüStV vorweggenommen und nur noch ausgewählte Lotterie-Produkte angeboten.

LOTTO Hamburg erzielte 2007 ein gutes Ergebnis. Die Teilnehmer an den Lotterien und Sportwetten bei LOTTO Hamburg setzten insgesamt € 196,2 Mio. ein (2006: € 201,9 Mio.). Dies sind rund 2,8% weniger als im Jahr 2006. Während die Spieleinsätze bei den Lotterien wie dem Klassiker LOTTO

6aus49 im Vorjahresvergleich ein leichtes Minus aufweisen, ist der Rückgang bei der Sportwette ODDSET ähnlich

Ein gutes Jahr für LOTTO Hamburg und damit für alle.

hoch wie im Vorjahr ausgefallen. Dies ist vor allem auf die zahlreichen Aktivitäten gewerblicher und teilweise illegaler

Anbieter über das Internet und im terrestrischen Vertrieb zurückzuführen, die sich 2007 anscheinend auch von klaren Urteilen nicht beeindruckt ließen. Auch die Mehrwertsteuererhöhung zu Beginn des Jahres 2007 und die Preissteigerungen im Energie- und Lebensmittelbereich sorgten für eine Kaufzurückhaltung im Einzelhandel. Über € 44 Mio. an Überschüssen und Zweckerträgen sowie weitere € 33,9 Mio. Lotteriesteuer wurden von LOTTO Hamburg an die Stadtkasse abgeliefert und kamen dem Gemeinwohl, also den Bürgern der Hansestadt, dem Sport, sozialen und karitativen Zwecken, der Kunst und Kultur sowie dem Umwelt- und Denkmalschutz zugute.

Der Personalstand verringerte sich 2007 auf 88 Arbeitnehmer, Stand 31.12.2007 (31.12.2006: 95).

„Als modernes Unternehmen legt LOTTO Hamburg das Tempo vor.“



Dr. Michael Freytag,
Finanzsenator der
Freien und Hansestadt Hamburg

Wir setzen 2008 den Kurs des Jahres 2007 konsequent fort: die Umsetzung der durch den Glücksspielstaatsvertrag definierten Ziele auf allen Ebenen unserer Organisation, unserer Angebote und in unserer Kommunikation.

Die in den Vorjahren entwickelten Strategien, um LOTTO Hamburg vorausschauend und flexibel für Veränderungen der Rahmenbedingungen aufzustellen, sind nahezu umgesetzt. Ein weiterer wichtiger Meilenstein im Change-Management-Prozess war der Rechtsformwechsel. Zum Jahreswechsel 2007/2008 wurde das Treuhandvermögen des Nordwest Lotto und Toto Hamburg – Staatliche Lotterie der Freien und Hansestadt Hamburg – in die LOTTO Hamburg GmbH überführt. Damit wurden die Weichen bei LOTTO Hamburg auf strategische Flexibilisierung des Unternehmens gestellt. Das Treuhandverhältnis mit der HSH Nordbank AG wurde zum 31.12.2007 beendet. An dieser Stelle einen herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit.

Unsere wichtigsten Aufgaben für das Jahr 2008 werden durch den Glücksspielstaatsvertrag definiert. Wir werden den ordnungspolitischen Auftrag, ein moderates Glücksspiel anzubieten und die Spieler vor Spielsucht zu schützen, weiterhin erfüllen. Hierbei greifen im Jahr 2008 weitere neue Schutzmechanismen.

Wir sind bereit.

Im Internet betreibt LOTTO Hamburg im Jahr 2008 unter www.lotto-hh.de ein Angebot, das den GlüStV in vollem Umfang umsetzt. Unser LOTTO-IDENT-Verfahren sichert die Identifizierung und Authentifizierung des Spielteilnehmers, sorgt für Jugendschutz und Datensicherheit und berücksichtigt die Punkte Spiellersperre und Einsatzgrenzen gemäß der gesetzlichen Regelung.

LOTTO Hamburg kooperiert zum Thema Glücksspielsucht mit dem ZIS. Der Vertrag mit dem ZIS und der Akademie Sucht für das Sozialkonzept wurde im Februar 2008 bis Ende 2011 verlängert. Das ZIS wird 2008 zusätzlich die Wirksamkeit des Sozialkonzeptes für das Internetangebot von LOTTO Hamburg wissenschaftlich evaluieren.

Für das Jahr 2008 plant LOTTO Hamburg mehrere Sonderauslosungen, von der GlücksSpirale-Sonderauslosung im Juni 2008 über die BINGO-Sonderauslosung im September bis zur Nikolaus-Sonderauslosung über Spiel77 im Dezember. Zum Jahresende wird im Deutschen Lotto- und Totoblock eine Wiederholung der Veranstaltung EXTRA-LOTTO geplant.

LOTTO Hamburg führt im Jahr 2008 mehrere neue Produktangebote ein. Dazu zählen Oster- sowie Sommer-Rubbellose und eine Pferdewette. Auch hier stehen Spielsuchtprävention, Spielerschutz und Kanalisierung des Spieltriebes im Mittelpunkt unseres Engagements. LOTTO Hamburg hat deshalb mit Vertretern des Hamburger Trab- und Galopprennsports ein Projekt „Pferdewette“ gestartet und trifft die technischen Vorbereitungen, um in den Annahmestellen solche Wetten annehmen zu können. Auch mit unseren neuen Rubbellosen setzen wir auf ein angemessenes Los-Sortiment und einen guten Gewinnplan.



Die Inhalte unserer Kundenzeitschrift „LOTTO aktuell“ finden unsere Kunden im Jahr 2008 in digitaler Form im SB-Terminal LOTTO JackPoint. Die Papier-

ausgabe wurde eingestellt, da der LOTTO JackPoint als moderne Informationsquelle mit hoher Servicequalität gern genutzt wird.

Zum Jahresende 2008 soll das europaweite Ausschreibungsverfahren für ein neues Lotterie-Zentralsystem abgeschlossen sein.

Nordwest Lotto und Toto Hamburg – Staatliche Lotterie der Freien und Hansestadt Hamburg	Nordwest Lotto und Toto Hamburg Verwaltungsgesellschaft m.b.H.
GESCHÄFTSFÜHRUNG Siegfried Spies	GESCHÄFTSFÜHRUNG Siegfried Spies Hans-Josef Specht
BEIRAT Karl-Heinz Ehlers, Vorsitzender	AUFSICHTSRAT Karl-Heinz Ehlers, Vorsitzender
Finanzbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg Christiane Laubach	Finanzbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg Christiane Laubach
HSH Nordbank AG Dr. Reinhard Schmid (bis 20.03.2007) Dr. Frank Heideloff (ab 20.03.2007), stellvertretender Vorsitzender Frank Wunderlich (bis 31.03.2007)	HSH Nordbank AG Dr. Reinhard Schmid (bis 20.03.2007) Dr. Frank Heideloff (ab 20.03.2007), stellvertretender Vorsitzender
Deputation der Finanzbehörde Joachim Heitmann Michael Waldhelm	Arbeitnehmervertreter Markus Bauer Enrico Del Rosso
Arbeitnehmervertreter Markus Bauer, Enrico Del Rosso, Axel Paetow, Nadine Propp	
Hamburger Sport-Bund e.V. Günter Ploß	
Hamburger Fußball-Verband e.V. Dr. Friedel Gütt	Bis 31.12.2007



LOTTO Hamburg GmbH
GESCHÄFTSFÜHRUNG Siegfried Spies
AUFSICHTSRAT Karl-Heinz Ehlers, Vorsitzender Dr. Frank Heideloff, stellv. Vorsitzender
Finanzbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg Andreas Bolenz Christiane Laubach
Arbeitnehmervertreter Markus Bauer Enrico Del Rosso
Seit 01.01.2008

Rechtsformwechsel zum 01.01.2008: Nordwest Lotto und Toto Hamburg wurde zur LOTTO Hamburg GmbH

„Unsere neue IT-Struktur ist absolut auf Zukunft eingestellt.“



Alexander Raake,
IT-Leiter LOTTO Hamburg GmbH

Im Change-Management-Prozess des Jahres 2007 hatte die Realisierung einer neuen, flexiblen IT-Landschaft höchste Priorität. LOTTO Hamburg schuf in kürzester Zeit die Voraussetzungen für effektiven Spielerschutz und für Services einer neuen Qualität. Davon profitiert heute ganz Hamburg.

Die Rahmenbedingungen hatten sich für LOTTO Hamburg seit März 2006, dem Zeitpunkt des wegweisenden Bundesverfassungsgerichts-Urteils, entscheidend geändert. LOTTO Hamburg erkannte das Gebot der Stunde, die Zieldefinitionen neu zu formulieren, sich neu aufzustellen und eine technologische Basis zu schaffen, die allen Anforderungen der Zukunft mehr als gewachsen ist. Das ist gelungen. In nur rund 19 Monaten stellte LOTTO Hamburg die gesamte IT des Unternehmens um. LOTTO Hamburg hat sich bewegt, hat die Basis geschaffen für höchste Qualität im Spielerschutz, im Service, in der Kommunikation und im Vertrieb. Die neue flexible IT-Landschaft bietet maximalen Komfort, Transparenz und Sicherheit. Damit kann LOTTO

Hamburg den Herausforderungen der Zukunft schnell, flexibel und kostengünstig begegnen.

Es ging bei der Entwicklung dieses Systems um mehr als nur um einen Generationswechsel in der Technik. Es ging um das Implementieren unseres Auftrags in jedes Detail, in jeden Prozess, in jede Schnittstelle zwischen Technik und Mensch. Parameter ganz unterschiedlicher Natur gaben dabei vor, in welche Richtung wir uns zu bewegen hatten – von den rechtlichen Erfordernissen, dem veränderten Konsumverhalten des Bürgers durch die zunehmende Integration elektronischer Medien in den Alltag, den Anforderungen des neuen Glücksspielstaatsvertrages von Selbstschutzmöglichkeiten der Spieler bis zum Identitätsmanagement und einem übergreifenden Sperrsystem für spielsuchtgefährdete Menschen. Es gab also viel zu tun. Diese Herausforderung nahm LOTTO Hamburg an. Die neue IT-Architektur trägt all diesen Anforderungen zukunftsorientiert Rechnung: Ganz im Sinne eines wirtschaftlich verstandenen „Best of breed“-Ansatzes werden (1.) Services

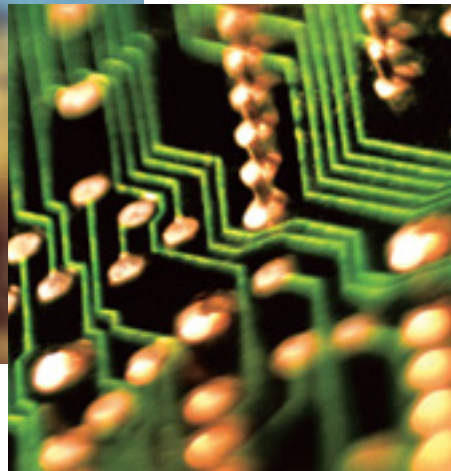
in Modulen gebündelt, die von ihren Herstellern weiter entwickelt werden; (2.) standardisierte Lösungen eingesetzt, die durch ihre Parametrisierung eine maximale Flexibilität bieten, und (3.) intelligente und auf Standards basierende Schnittstellen eingesetzt, die die Kommunikation und Datenbereitstellung zwischen den Modulen nach außen gewährleisten.

High-Tech für Sicherheit und Service

Zu den sichtbaren Elementen dieser IT-Landschaft zählen die neuen Annahmestellen-Terminals und die SB-Service-Terminals LOTTO JackPoint. Seit dem 02.07.2007 wird in ganz Hamburg mit den blauen Annahmestellen-Terminals gearbeitet. Die Vorteile sind immens. Die Kunden spüren die höhere Verarbeitungsgeschwindigkeit, genießen mehr Service, neue Produktvarianten und Angebote und die Sicherheit einer verantwortungsbewussten Spielsuchtprä-



Die neuen Terminals in den Annahmestellen: sichtbare Schnittstelle unserer neuen und flexiblen IT-Landschaft



vention und Selbstkontrolle. Und im LOTTO JackPoint finden Kunden alle relevanten Informationen – das entlastet das Personal in der Annahmestelle. Dank der neuen, flexiblen IT-Landschaft konnten seit Sommer 2007 für die Kunden auch neue Produkte wie das Barcode-Spielen in der Annahmestelle realisiert werden – eine Weltneuheit in der Lotterieberanche. Der Händler findet zudem im internen B2B-Bereich des LOTTO JackPoint auch alle für ihn relevanten Informationen zur Abrechnung, zu Schulungsangeboten, kann E-Mails hierüber versenden und empfangen, und vieles mehr.

LOTTO Hamburg führte gleichzeitig die LOTTO-IDENT-CARD ein – als gelbe Basiskarte und als goldfarbene Fotokarte, für die Kunden in beiden Versionen gratis. Sie ist nur lesbar mit den neuen Terminals und bietet ihren Nutzern attraktive erweiterte Services, zum Beispiel die automatische Überweisung von Gewinnen auf das eigene Bankkonto. Vor allem aber unterstützt sie den Spielerschutz. Dazu zählen z.B. die Möglichkeit der Selbstsperre für den Kunden und das Limitieren von Spielein-

sätzen. Jeder Spieler kann seine Kundenkarte am LOTTO JackPoint oder im Internet unter www.otto-hh.de beantragen; der weitere Prozess ist absolut schlank. Die Karte wurde ab Mitte September 2007 Pflicht für alle ODDSET- und TOTO-Spieler, sowie zum Jahreswechsel 2008 zusätzlich für alle KENO-Spieler. Sie wird von den Hamburger Bürgern voll akzeptiert. Aufklärung, überzeugende Information und unzählige Beratungsgespräche haben positive Wirkung gezeigt.

Am 16.11.2007 stellte LOTTO Hamburg der Öffentlichkeit als Teil des neuen Internet-Sozialkonzeptes und als weitere Schnittstelle der neuen IT den LOTTO-INTERNET-STICK vor. Er erfüllt vollständig alle Auflagen, die der neue Glücksspielstaatsvertrag an Glücksspielangebote im Internet stellt. Lottospielen im Internet bei LOTTO Hamburg ist seit dem 27.12.2007 nur noch mit dem LOTTO-INTERNET-STICK möglich. So wird sichergestellt, dass ausschließlich registrierte, volljährige Spieler teilnehmen.



LOTTO-INTERNET-STICK

Auch im Internet betreibt LOTTO Hamburg im Jahr 2008 unter www.otto-hh.de ein dem Glücksspielstaatsvertrag entsprechendes Angebot. Unser LOTTO-IDENT-Verfahren sichert die Identifizierung des Spielteilnehmers und sorgt für Jugendschutz. Und der LOTTO-INTERNET-STICK schafft die Authentifizierung im Spielprozess und Datensicherheit. Die moderne Internet-Plattform stellt die Anforderungen zur Spielersperre und zu den Einsatzgrenzen gemäß der staatlichen Regelung sicher. Nur wer sich in einer Annahmestelle unter Vorlage eines Ausweisdokuments als Volljähriger identifiziert hat, kann einen auslese- und kopiergeschützten LOTTO-INTERNET-STICK erhalten. Ausschließlich mit einem Stick und einem Userkonto mit Spielernamen und Passwort kann der Spielteilnehmer vom heimischen PC aus das Internet-Angebot wahrnehmen, wenn die zum Stick gehörende PIN verwendet wird. Die Kommission für Jugendmedienschutz (KJM) hat das Konzept von LOTTO Hamburg für eine geschlossene Benutzergruppe und ein wirksames Altersverifikationssystem im Sommer 2007 positiv bewertet.

Ein konsequentes System der Sicherheit.

„Spielsuchtprävention ist der Kern unseres Handelns.“



B. Engelken

Birte Engelken,
Spielsuchtbeauftragte
LOTTO Hamburg GmbH

Der neue Glücksspielstaatsvertrag sagt es schwarz auf weiß: Spielsuchtprävention, Kanalisierung des Spieltriebs und Jugendschutz sind unsere höchsten Aufgaben.

Spielsucht ist eine ernst zu nehmende Krankheit. Eine Krankheit, die in Deutschland Tausende gefährdet, mit oft dramatischen Folgen für Familie, Beruf und Gesundheit. Im Jahr 2007 wurde diese Tatsache von der kommerziellen Glücksspielindustrie immer wieder heruntergespielt, verharmlost oder sogar verschwiegen. Zusammen mit unseren Partnern im DLTB kämpften wir

für einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Glücksspiel. Wir konnten im Laufe des Jahres 2007 eine neue, fundierte Meinungsbildung in der Öffentlichkeit, in der Politik und in der Rechtsprechung

im Sinne unserer Aufgabe verzeichnen. Seit Anfang 2008 schiebt der neue Glücksspielstaatsvertrag dem verantwortungslosen und gewinnorientierten Wildwuchs in der kommerziellen Glücksspielindustrie einen Riegel vor. Das OVG Hamburg und das Oberlandesgericht Hamburg haben in mehreren Verfahren die Maßnahmen von LOTTO Hamburg zur Spielsuchtprävention und zum Spielerschutz positiv gewürdigt, wie z.B. in den Urteilen des OVG Hamburg gegen Wettanbieter ohne Hamburger Genehmigung am 09.03.2007 und am 16.11.2007.

Gemeinsam gegen die Spielsucht

Damit ist aber unser Engagement für die Spielsuchtprävention noch lange nicht beendet – und wird es wohl auch nie sein. Denn das Problem ist komplexer, als man auf den ersten Blick vermuten könnte. Der schmale Grat zwischen harmlosem Spiel und einer beginnenden Spielsucht wird intensiver denn je wissenschaftlich untersucht. LOTTO Hamburg trägt mit seinen Partnern dazu bei. Unterstützt werden wir von den Wissenschaftlern des Zentrums für

Interdisziplinäre Suchtforschung (ZIS) mit ihrer Arbeit für Spielsuchtprävention und Spielerschutz. Ein wichtiger Baustein unserer spielsuchtpräventiven Arbeit ist die Schulung des Annahmestellen-Personals und der Mitarbeiter aus der LOTTO-Zentrale. Über 1.400 Personen wurden allein 2007 in zwei Schulungsblöcken an 35 Terminen durch die Akademie Sucht in Zusammenarbeit mit dem ZIS umfangreich über Spielsucht und im spielsuchtpräventiven Arbeiten geschult. Die Schulungen werden im Jahr 2008 permanent fortgesetzt. Die sehr positiven Evaluationsergebnisse des ZIS belegen die Wirksamkeit des LOTTO Hamburg-Sozialkonzeptes. Sie wurden in einem Zwischenbericht im Juli 2007 („Entwicklung, Erprobung und Evaluation eines Sozialkonzeptes für eine aktive Spielsuchtprävention“) veröffentlicht. Die Pflicht-Teilnahme an den Schulungen unterstützt entscheidend die Qualitätssicherung unseres Sozialkonzeptes.

Geprüfter Jugendschutz

Ob in den LOTTO-Annahmestellen die Jugendschutzvorschriften korrekt einge-



Kampagne gegen Spielsucht



halten werden, lässt LOTTO Hamburg regelmäßig mit jugendlich wirkenden Testkäufern einer externen Agentur überprüfen. Die Regeln sind streng, das Eskalations-Szenario ist klar: Wer an Kinder oder Jugendliche LOTTO-Produkte verkauft, wird abgemahnt, muss eine kostenpflichtige Nachschulung besuchen und kann bei weiteren Verstößen die fristlose Kündigung von LOTTO Hamburg erhalten. Die Test-Ergebnisse zeigen, dass heute praktisch alle LOTTO-Annahmestellen ihrer Verantwortung absolut gerecht werden. Mit neun Annahmestellen wurden 2007 Jugendschutz-Nachschulungen durchgeführt.

Die neue Kundenkarte ermöglicht den Annahmestellen nicht nur schnellen Service, sondern auch strikte Spielsuchtprävention. Das Spielen von KENO, ODDSET und TOTO ist nur nach Vorlage der Karte möglich. Ebenso restriktiv ist das Spielen im Internet geregelt. Nur wer sich in einer Annahmestelle unter Vorlage eines Ausweisdoku-

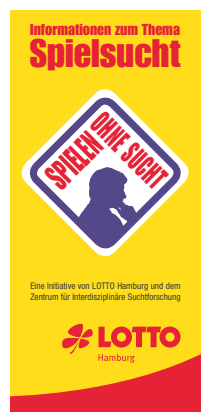
Der Jugendschutz genießt absolute Priorität.

ments identifiziert hat, kann einen auslese- und kopiergeschützten LOTTO-INTERNET-STICK erhalten. Für das Spiel über das Internet sind der Stick, ein Userkonto mit Spielernamen und Passwort und die zum Stick gehörende PIN obligatorisch. Sportwetten und tägliche Lotterien werden nicht im Internet angeboten, sondern nur die als weniger gefährlich geltenden Produkte LOTTO 6aus49, GlücksSpirale und die Zusatzlotterien Spiel77 und SUPER6.

Zu diesem konsequenten Spielerschutz zählen auch die Möglichkeiten einer Selbstlimitierung oder einer Selbstsperre des Spielers. Zudem werden seit dem 01.01.2008 alle Spieler, die das personalisierte Spielen mit Kundenkarte, Internet und JackPoint nutzen, mit der bundesweiten Spielersperredatei der Casinos und staatlichen Landeslotterien abgeglichen. Dazu kommt eine generelle Spieleinsatzlimitierung im Internet, die gemäß GlüStV auf € 1.000,- pro Monat festgelegt ist; das

Spieleinsatzlimit kann vom Spieler niedriger definiert werden – auch für das terrestrische Spiel mit Kundenkarte. LOTTO Hamburg misst sich bei all diesen Maßnahmen an internationalen, hohen Standards wie dem „Code of Conduct on Sports Betting“ und den „Responsible Gaming Principles“ des europäischen Lotterieverbandes EL.

Der internationale und deutschlandweite Austausch mit Experten wird im Jahr 2008 von LOTTO Hamburg weiter vorangetrieben. In diesem Zusammenhang ist auch die Kooperation mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) zu sehen. Zu einer gemeinsamen Aufklärungskampagne des Deutschen Lotto- und Totoblocks (DLTB) und der BZgA zum Thema Glücksspielsucht zählen völlig neu entwickelte Anzeigen, Plakate sowie Informationsflyer.



Spielsuchtflyer informieren die Bürger

„LOTTO Hamburg ist für uns ein starker Partner.“



Ulf Kalkmann
Geschäftsführer
Hamburger Einzelhandelsverband

Die LOTTO-Annahmestellen sind für LOTTO Hamburg der wichtigste Vertriebspartner. Hier findet der direkte Kontakt zu den Kunden statt. Und hier wird persönlich gern geleistet, was in unserer Verantwortung liegt: perfekter Service und Spielsuchtprävention.

Das Jahr 2007 war unter dem Vorzeichen allgemeiner Kaufzurückhaltung im Einzelhandel für die Hamburger LOTTO-Annahmestellen kein einfaches Jahr. Aber auch unter diesen Rahmenbedingungen engagierten sich die Annahmestellen als kompetente Berater ihrer Kunden und agierten gleichzeitig wachsam und spielsuchtpräventiv. 464 LOTTO-Annahmestellen (Stand 31.12.2007; 31.12.2006: 520) bieten den Bürgern Hamburgs einen sicheren, geschützten und einwandfreien Zugang zu den Angeboten von LOTTO Hamburg.

Die spielsuchtpräventive Beratungskompetenz der Annahmestellen wurde im Jahr 2007 weiter sichergestellt und optimiert. Alle LOTTO-Annahmestellen

werden regelmäßig zu Pflicht-Spielsuchtpräventions-Schulungen geladen. Diese werden stets um neue Erkenntnisse erweitert und sind für alle neuen Mitarbeiter obligatorisch. Im Jahr 2007 fanden neben den 35 Schulungstagen zum Thema Spielsuchtprävention noch an weiteren 180 Terminen Produkt- und Terminalschulungen sowie weitere Seminare statt.

**Engagiert,
zuverlässig, kompetent und absolut serviceorientiert.**

In den LOTTO-Annahmestellen hat sich 2007 vieles verändert. Die neue Dachmarkenstrategie des DLTB zeigt sich nun im bundeseinheitlichen „Kleeblatt LOTTO-Logo“. Durch die Einführung des interaktiven Serviceterminals LOTTO JackPoint können die Annahmestellen in Hamburg den Bürgern eine weiter gestiegene Beratungskompetenz vor Ort bieten. Der JackPoint bietet dem Bürger sichere, umfassende und schnelle Information. Zudem kann der Kunde gleich am JackPoint einen Antrag für die LOTTO-IDENT-CARD ausfüllen und ausdrucken. Die Servicepalette des JackPoint wurde im Jahr 2007 um mehrere Angebote erweitert, vom Blumen-

strauß-Einkauf in Kooperation mit Blume 2000 über Konzert- und Sportevent-Ticket-Angebote mit der Firma CTS Eventim bis zu Angeboten von LOTTO Hamburg, die nur über den JackPoint spielbar sind, wie z.B. der Astro-Tipp.

Der durchschnittliche Wocheneinsatz einer LOTTO-Annahmestelle lag im Jahr 2007 bei rund € 5.900,- (Vorjahr: rund € 5.532,-). Dies kann man auch zurückführen auf die gesunkene Anzahl der Annahmestellen. Im Jahr 2007 zeigten aggressiv vorgehende gewerbliche Anbieter insbesondere in Discountmärkten starke Präsenz. Rechtlich hatte LOTTO Hamburg zu diesem Zeitpunkt keine Handhabe gegen manche Angebote, bei denen sichtbar wurde, dass weniger Wert auf Spielsuchtprävention als um so mehr auf Gewinnmaximierung gelegt wurde. Aus Sicht von LOTTO Hamburg scheint diese Rechnung aber nicht aufgegangen



zu sein. Denn unsere LOTTO-Annahmestellen konnten das bieten, was die Hamburger wollen: Beratung, Service und ein auch in finanzieller Hinsicht seriöses Angebot, das den Spieltrieb angemessen kanalisiert.

Zum Jahreswechsel 2006/2007 wurde das bisherige Provisionsmodell für die Annahmestellen in ein aufwandsorientiertes Vergütungsmodell plus Fixum umgewandelt. Hier wird nicht der Verkaufsumsatz honoriert, sondern die Dienstleistung für den Kunden.

Information für den Bürger

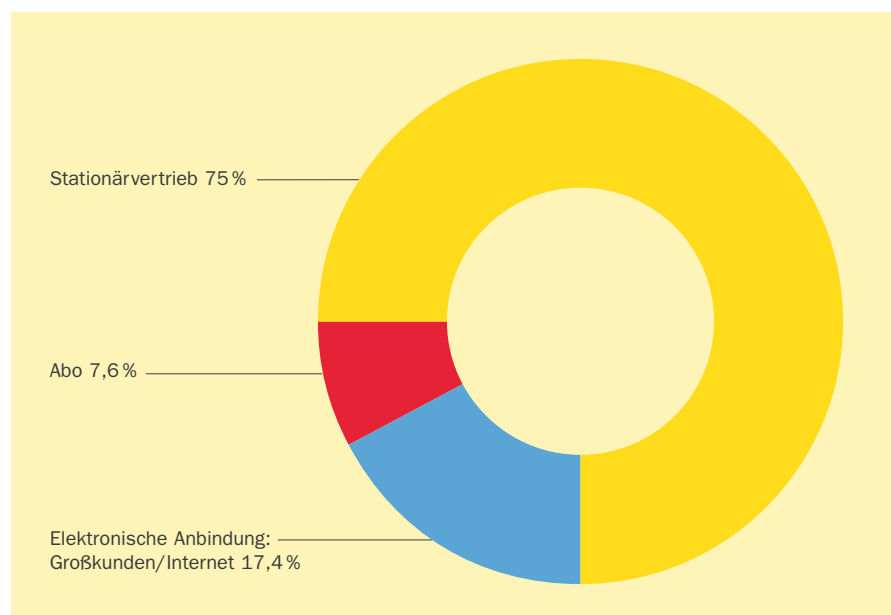
Die von LOTTO Hamburg durchgeführten Produkt-Info-Veranstaltungen vor Ort in den Annahmestellen fanden hohes Interesse bei den Kunden. Diese Veranstaltungen dienen ausschließlich der Produktinformation – es wird bewusst nicht zum Spiel aufgefordert. Der Informationsbedarf war 2007 ange-

sichts der Spielsuchtpräventionsmaßnahmen groß. Insbesondere die Einführung der LOTTO-IDENT-CARD wurde durch den Einsatz von Beratern unterstützt. So wurden z.B. vom 10. August bis zum 22. September 2007 die Kunden rund um die Karte beraten. Wer wollte, konnte sich vor Ort kostenlos für die Goldkarte fotografieren lassen. Insgesamt wurden im Jahr 2007 170 Veranstaltungen durchgeführt –

und auch im Jahr 2008 werden diese Kundenkarten-Fotoaktionen fortgesetzt.

Der Vertriebsweg Internet wurde am 10.09.2007 mit eingeschränktem Produktangebot wieder geöffnet.

Unser Kundenservice betreut rund 37.000 Abonnement-Verträge mit € 15 Mio. Spieleinsätzen (2006: € 15,6 Mio.).



Prozentuale Verteilung der Spieleinsätze 2007 nach Vertriebswegen

„Ein seriöses und transparentes Angebot für die Hamburger Bürger.“



Enrico Del Rosso,
Marketing-Leiter
LOTTO Hamburg GmbH

ZAHLENLOTTERIEN

LOTTO 6aus49, GlücksSpirale, KENO und die Zusatzlotterien plus5, SUPER6 und Spiel77 waren 2007 in den Annahmestellen und im Internet unter www.lotto-hh.de spielbar.

KENO KENO-Spieler haben täglich die Chance auf € 1 Mio. Gewinn. KENO basiert auf der Spielformel „10 aus 20 aus 70“. Der Spieleinsatz im Jahr 2007 lag bei € 4,1 Mio. (2006: € 5,2 Mio.).

plus 5 Die Zusatzlotterie plus5 ist die tägliche Extra-Gewinnchance auf € 5.000,- auf jedem KENO-Spielschein. Die Spieleinsätze betragen im Jahr 2007 € 0,3 Mio. Sie nahmen gegenüber dem Vorjahr um € 0,1 Mio. ab.

LOTTO® 6aus49

Die Spieleinsätze des Produktes LOTTO 6aus49 (Sonnabendziehung und Mittwochziehung) verzeichneten im Jahr 2007 einen Rückgang von 2,2% oder € 3,0 Mio. auf € 132,0 Mio. Anlässlich des Rekord-Jackpots, der bis zum Dezember auf über € 45 Mio. gewachsen war, spielten vermehrt auch Gelegenheitsspieler. Nach dem Fall des Jackpots war das Spieleinsatzverhalten der Lottospieler wieder auf dem üblichen Niveau. Dies verdeutlicht die verantwortungsvolle Produktpolitik und die Wirksamkeit der Spielsuchtprävention.

Spiel 77 Die Spieleinsätze der Zusatzlotterie Spiel77 im Jahr 2007 betrugen € 26,4 Mio. Sie nahmen gegenüber dem Vorjahr um € 0,7 Mio. zu. Die Spieleinsatzsteigerung betrug damit 2,8%. Die Beteiligungsquote stieg von 69 % auf 70,7%.

SUPER 6 Gegenüber dem Vorjahr stieg der Spieleinsatz von € 18,2 Mio. um € 0,5 Mio. auf € 18,7 Mio. (eine Zunahme von 2,7%). Die Beteiligungsquote der Zusatzlotterie SUPER6 stieg von 58,7 % auf 60,1%.



GlücksSpirale

Die GlücksSpirale ist eine Endziffernlotterie und fördert nebenbei gemeinnützige Zwecke. Die Hamburger Destinatäre sind der Breitensport, die Freie Wohlfahrtspflege, der Denkmalschutz und der Katastrophenschutz. Der Gewinnplan der GlücksSpirale zielt auf lebenslange Rentengewinne ab. Im Jahr 2007 wurde ein Spieleinsatz von € 2,5 Mio. (-11,1%) eingenommen; im Jahr 2006 wurden in Hamburg rund € 2,8 Mio. eingesetzt.



BINGO – Die Umwelt-Lotterie fördert mit den Zweckerträgen regionale Projekte gemeinnütziger Organisationen im Umwelt- und Entwicklungsbereich. Im Jahr 2007 wurde ein Spieleinsatz von rund € 2,6 Mio. eingenommen (eine Zunahme um 2,4 %). Der Zweckertrag des Jahres 2007 in Höhe von rund € 675.000,- steht der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung zur Verfügung. Insgesamt wurden damit 123 Projekte zum Schutz von Natur und Landschaft, vorrangig in der Freien und Hansestadt Hamburg, gefördert.

SOFORTLOTTERIEN

Im ersten Quartal 2007 wurde das 1 €-Standard-Rubbellos ausverkauft und durch völlig neue Losserien ersetzt. Das neue Konzept für die Sofortlotterien wurde ab Juni 2007 umgesetzt. In Kooperation mit LOTTO Bremen und LOTTO Berlin werden 0,50 €-Eventlose sowie 1 €- und 2 €-Losserien aufgelegt. Seit Oktober 2007 haben die Annahmestellen erstmalig drei verschiedene Produkte nebeneinander im Verkauf.

Mit seinen Losbrieflotterien nahm LOTTO Hamburg im Geschäftsjahr 2007 Spieleinsätze in Höhe von € 2,2 Mio. ein (2006: € 2,4 Mio.). Damit gingen die Spieleinsätze um 8,1 % zurück.

1 €-Standard-Rubbellos

Hier erhielt der Spieler bei € 1,- Einsatz maximal € 50.000,- Gewinn. Die Losserie von 2,4 Mio. Stück teilte sich LOTTO Hamburg mit LOTTO Bremen. Die Losserie war im ersten Quartal 2007 ausverkauft und endete am 31.12.2007.

Die neue 1 €-Rubbellos-Serie hat ebenfalls eine Auflage von 2,4 Mio. Losen und besteht aus Einzel- und Zick-Zack-Losen. Auf den Losen der ersten Serie waren Tier- und Turm-Motive abgebildet. Der Hauptgewinn beträgt jetzt € 100.000,-. Diese Lose sind seit Mai 2007 erhältlich. In weiteren Serien werden neue Motive präsentiert.



7 Chancen

Das neue 2 €-Los „7 Chancen“ ist das Premium-Produkt. Der Hauptgewinn beträgt € 200.000,- und die Kunden haben aufgrund einer anderen Spielformel, als dem üblichen „3aus6“, ein längeres Spielerlebnis. „7 Chancen“ ist seit Oktober 2007 in den Annahmestellen erhältlich.



Event-Los

Als erste 0,50 €-Eventlos-Serie wurde das Weihnachtslos im November 2007 aufgelegt. Der Hauptgewinn beträgt € 5.000,- und die Lose leben von ihren ansprechenden und emotionalen Motiven. Die Eventlose werden vor allem zu Feiertagen aufgelegt.





SPORTWETTEN

LOTTO Hamburg nahm die Aufgabe der Kanalisierung des Spieltriebs und des Spielerschutzes bei Glücksspielen mit erhöhtem Gefährdungspotenzial, wie z.B. ODDSET und TOTO, wahr. Im Juli 2007 wurde die LOTTO-IDENT-CARD eingeführt. Sie wurde zum 18.09.2007 Pflicht für alle Sportwetter bei LOTTO Hamburg. Sportwetten sind nicht auf der LOTTO Hamburg-Internetseite spielbar, und auf Stadionbandenwerbung wird weiterhin verzichtet.

TOTO 6aus45 Auswahlwette

Bis zum September 2007 war der bisher größte TOTO-Auswahlwette-Jackpot auf € 6,3 Mio. angewachsen. Die Spieleinsätze stiegen im Jahr 2007 auf € 1,0 Mio. (2006: € 0,6 Mio.). Die Zunahme betrug 55 %; im DLTB 73 %. Seit dem 18.09.2007 sind die TOTO-Wetten nur mit Einsatz der Kundenkarte in Hamburg spielbar.

TOTO 13er Ergebniswette

Bei der TOTO-Ergebniswette sanken die Spieleinsätze 2007 auf rund € 1,1 Mio. (-17,6%). Seit dem 18.09.2007 sind in Hamburg TOTO-Wetten nur mit der Kundenkarte spielbar.



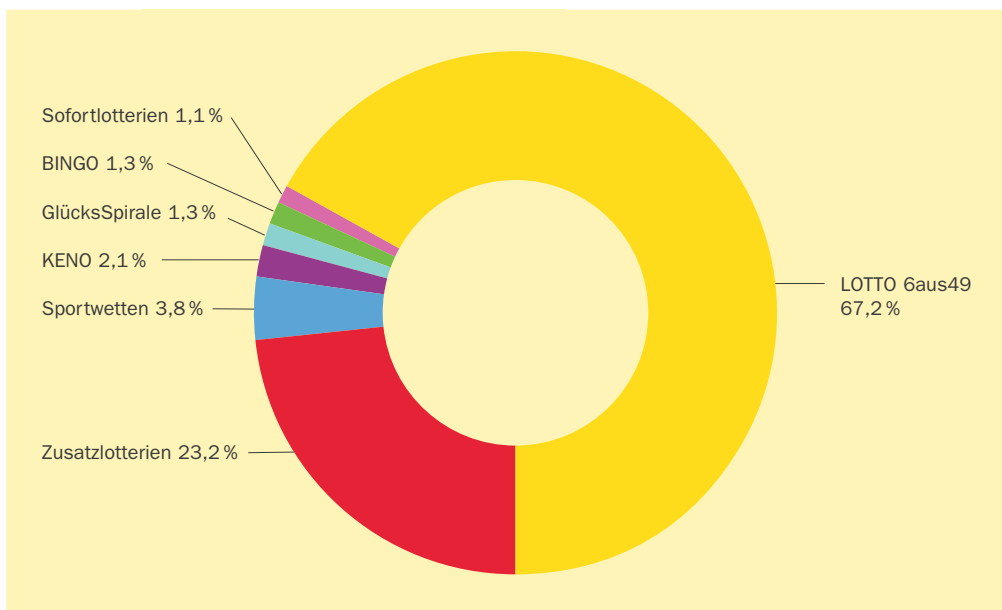
Die ODDSET-Wetten hatten verstärkt mit kommerziellen Anbietern ohne Genehmigung zu kämpfen und nahmen € 5,4 Mio. Spieleinsätze ein (-31,5% im Vergleich zum Vorjahr). Zudem fand im Jahr 2007 kein sportliches Großereignis statt, wie die Fußball-WM in 2006.

ODDSET-Kombi-Wette

Der Spieleinsatz sank auf € 4,9 Mio. (2006: € 6,9 Mio.). Dies ist durch unseren Verzicht auf auffordernde Werbung und den Wettbewerb privater, zumeist illegaler Wettanbieter zu erklären.

ODDSET-TOP-Wette

Der Spieleinsatz betrug € 0,4 Mio. (2006: € 0,9 Mio.). Der Abwärtstrend scheint sich weiter fortzusetzen.



Prozentuale Verteilung der Spieleinsätze 2007

„Mit LOTTO gewinnt ganz Hamburg.“



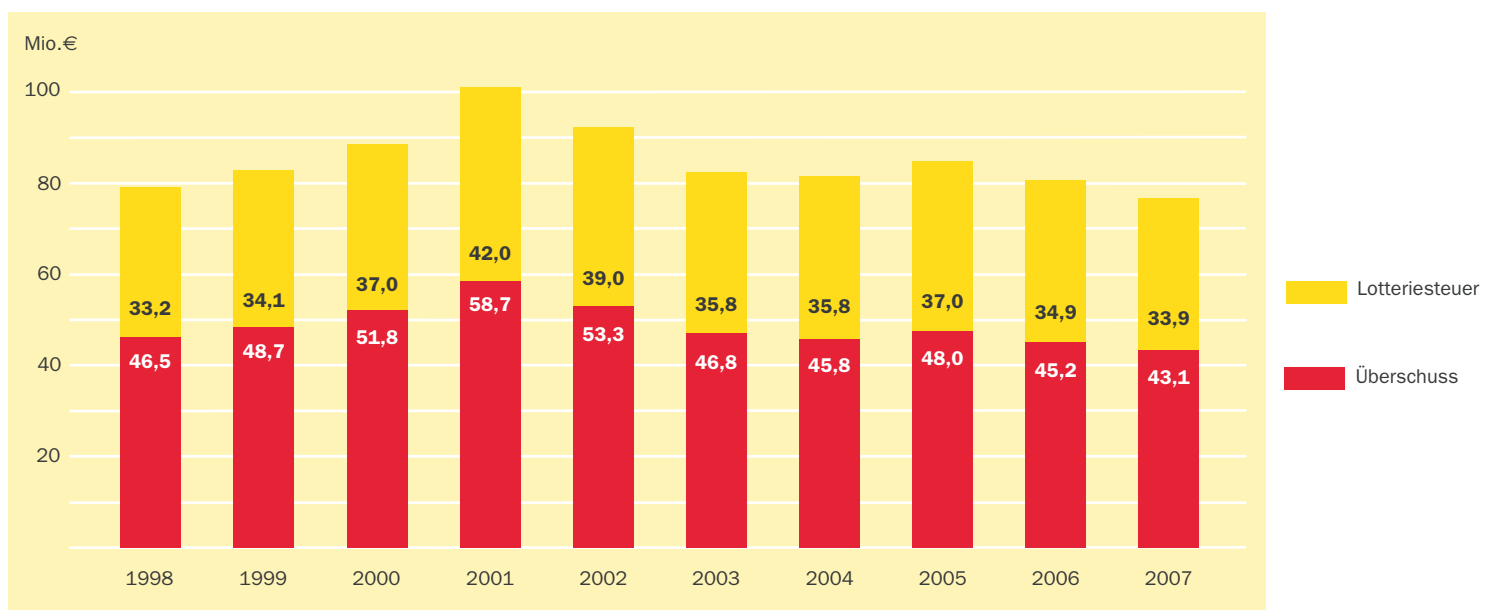
Siegfried Spies,
 Geschäftsführer LOTTO Hamburg GmbH

Das Jahr 2007 brachte wieder vielen Menschen Glück. Es wurden fast € 95 Mio. an Gewinnen ausgeschüttet.

Insgesamt gewannen Hamburger Spielteilnehmer mit über 7,4 Mio. erfolgreichen Lotterie- und Wett-Tipps. Es wurden fast € 95 Mio. an Gewinnen ausgeschüttet (Vorjahr: € 98 Mio.). 16 Hamburger freuten sich über einen Sechser im LOTTO (Vorjahr: 14) und

Quoten bis zu € 4,3 Mio. In den Zusatzlotterien konnten sich 18 Spieler über einen SUPER6-Gewinn von jeweils € 100.000,- freuen; fünf Spiel77-Spieler erhielten Gewinne von € 270.000,- bis zu € 2,37 Mio. Ein Hamburger Paar freut sich über die lebenslange Rente der GlücksSpirale von mindestens € 7.500,-. Über Sonderauslosungen wurden zusätzlich hochwertige Autos, Reisen und Bargeldbeträge an Hamburger Spieler verlost.

Auch die Stadt Hamburg profitiert von unserem Geschäftsjahr 2007. Über € 43 Mio. an Überschüssen sowie weitere € 33,9 Mio. Lotteriesteuer wurden an die Stadtkasse abgeliefert und kamen dem Gemeinwohl, d.h. den Bürgern der Hansestadt, dem Sport, sozialen und karitativen Zwecken, der Kunst und Kultur sowie dem Umwelt- und Denkmalschutz zugute.



Entwicklung der an die Stadtkasse abgeführten Überschüsse und Lotteriesteuer

**Verkürzte Bilanz
zum 31. Dezember 2007**

AKTIVA	31.12.2007	31.12.2006
	in €	in €
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.272.818,26	2.605.318,96
II. Sachanlagen	3.428.088,52	3.372.285,06
III. Finanzanlagen	10.472.150,00	10.450.745,00
	17.173.056,78	16.428.349,02
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte	387.872,88	320.915,31
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.754.618,52	2.862.977,56
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.707.196,20	10.906.046,66
	10.849.687,60	14.089.939,53
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	142.145,00	432.564,57
	28.164.889,38	30.950.853,12

PASSIVA	31.12.2007	31.12.2006
	in €	in €
A. EIGENKAPITAL		
I. Jahresüberschuss / abzuführender Gewinn	43.109.906,62	45.189.419,53
II. Vorwegabführungen	-39.452.056,50	-40.103.476,97
III. Restabführungsverpflichtung	3.657.850,12	5.085.942,56
B. RÜCKSTELLUNGEN		
	12.612.536,88	13.295.276,11
C. VERBINDLICHKEITEN		
	9.022.504,23	9.506.686,35
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	2.871.998,15	3.062.948,10
	28.164.889,38	30.950.853,12

Gewinn- und Verlustrechnung
01.01. bis 31.12.2007

	2007	2006
	in €	in €
1. UMSATZERLÖSE		
a) Spieleinsätze	196.232.468,15	201.913.811,85
b) Bearbeitungsgebühren	7.272.220,00	7.698.192,25
	203.504.688,15	209.612.004,10
2. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE	2.429.859,14	2.305.251,52
3. UMSATZAUFWENDUNGEN		
a) Gewinnausschüttungen	94.973.495,58	98.318.158,93
b) Lotteriesteuer	33.917.447,37	34.935.333,27
c) Vergütung auf das Spielgeschäft	15.750.353,17	16.004.527,46
d) Zweckertrag GlücksSpirale und BINGO	1.255.531,35	1.403.975,29
	-145.896.827,47	-150.661.994,95
4. ROHERGEBNIS	60.037.719,82	61.255.260,67
5. LÖHNE UND GEHÄLTER, SOZIALE ABGABEN UND AUFWENDUNGEN FÜR ALTERSVERSORGUNG UND FÜR UNTERSTÜTZUNG	-6.627.736,20	-6.524.013,60
6. ZUFÜHRUNG ZU PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN	-28.720,18	-841.056,44
7. ABSCHREIBUNGEN	-1.870.095,82	-1.075.870,98
8. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	-9.128.257,73	-8.410.472,35
9. ERTRÄGE AUS ANDEREN WERTPAPIEREN DES FINANZANLAGEVERMÖGENS	372.386,94	378.422,38
10. SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE	354.609,79	407.149,85
11. JAHRESÜBERSCHUSS/ABZUFÜHRENDER GEWINN	43.109.906,62	45.189.419,53

LOTTO Hamburg GmbH
Überseering 4, 22297 Hamburg



WORLD LOTTERY ASSOCIATION **WLA**

